

PLAYBOOK

Bilinguale KI-Content-Workflows

Eine Draft-Review-Publish-Pipeline für englische und deutsche Marketinginhalte, die KI für Tempo nutzt, ohne Stimme oder Genauigkeit zu verlieren.

Warum bilingualer KI-Content ohne Struktur scheitert

Wenn ein Modell direkt auf die öffentliche Seite schreibt, entstehen drei vorhersehbare Probleme: erfundene Aussagen, die niemand geprüft hat, eine Stimme, die zwischen den Autoren driftet, und deutscher Text, der sich wie eine Übersetzung liest statt wie Schweizer Geschäftssprache. Die Lösung ist nicht ein besserer Prompt - sondern eine Pipeline, in der das Modell ausschliesslich eine Entwurfsrolle hat.

Regel eins: KI produziert Kandidaten zur Veröffentlichung. Menschen veröffentlichen.

Die dreistufige Pipeline

01 Entwurf

Das Modell erstellt eine erste Version aus einem Content-Brief: Zielgruppe, erlaubte Aussagen, verbotene Themen, wiederzuverwendende Quellseiten. Den Brief auf Englisch schreiben; er verankert die Terminologie für beide Sprachen.

02 Prüfung

Ein Mensch prüft jede sachliche Aussage gegen etwas Verifizierbares - eine Live-Seite, ein Repository, einen Vertrag. Alles, was das Modell behauptet und nicht im Brief steht, wird gelöscht, nicht abgeschwächt.

03 Veröffentlichung

Die geprüfte englische Version wird nativ für de-CH übersetzt und redigiert - nicht maschinell nachbearbeitet - dann erscheinen beide Versionen gemeinsam oder gar nicht.

Redaktionelle Gates, die halten

Ein Gate ist eine Frage, die ein Prüfer beantworten muss, bevor der Text weitergeht. Vier genügen:

- **Fakten:** lässt sich jede Aussage auf eine prüfbare Quelle zeigen - ein laufendes System, ein Dokument, ein veröffentlichtes Artefakt?
- **Stimme:** klingt es wie der Rest der Site - direkt, technisch, ohne Marketing-Aufblähung?
- **Umfang:** vermeidet es verbotenes Terrain - unveröffentlichte Features, Kundennamen ohne Zustimmung, als Fakt verkaufte Roadmap?

- Locale: ist das Deutsch für die Schweiz geschrieben - ss, niemals das Eszett, formelles Sie, lokale Handelsregister-Begriffe?

Die Stimme über beide Sprachen konsistent halten

Übersetzen Sie nicht den Prompt - übersetzen Sie das freigegebene Ergebnis. Pflegen Sie ein kleines bilinguales Glossar für Begriffe, die konsistent bleiben müssen (Leistungsnamen, Produktnamen, juristische Einheiten) und ein kurzes Stylesheet: Satzlänge, Anrede, verbotene Adjektive. Unsere eigene Faustregel: Wenn ein Satz uns in einem Vertrag peinlich wäre, kommt er nicht auf die Website.

Was dieses Playbook bewusst ausschliesst

- Vollautomatische Veröffentlichung - jedes öffentliche Wort passiert ein menschliches Gate.
- KI-übersetzte Rechtstexte - Impressum, Datenschutz und Vertragssprache werden nativ pro Sprache verfasst.
- Voice-Cloning einzelner Personen - Content spricht als Unternehmen, nicht als simulierte Person.

- ☐ Content-Brief existiert vor jedem Entwurf (Zielgruppe, erlaubte Aussagen, verbotene Themen)
- ☐ Jede sachliche Aussage vor Veröffentlichung gegen eine Quelle geprüft
- ☐ DE-Version nativ für de-CH verfasst, nicht maschinell nachbearbeitet
- ☐ Beide Sprachversionen gemeinsam ausgeliefert
- ☐ Glossar und Stylesheet mit jedem neuen Begriff aktualisiert

Dieses Dokument ist Teil der UHL-Ressourcen. Direkter Download und verwandte Arbeiten: <https://uhl-services.ch/de/resources/>

